

Pädagogische Nachhaltigkeit der Elternbildung in Eltern-Kind-Gruppen

Workshop „Zuschauen, lernen und abwarten- Beobachtung in der Eltern – Kind- Gruppe“.

Das Projekt „ Pädagogische Nachhaltigkeit der Elternbildung in Eltern-Kind- Gruppen“ hatte die KooperationspartnerInnen am 04.05.2011 zu einem Workshop in die Universität Hildesheim eingeladen. Thema des Workshops war die Bedeutung der gezielten Beobachtung als Bestandteil der frühpädagogischen Professionalität in Eltern-Kind-Gruppen. Das Konzept des Workshops entstammt dem Rahmen des Projektes „PERLE“ (positives erstes Lebensjahr), bezieht sich auf Grundannahmen des Early Excellence Ansatzes und basiert auf einer Mischung aus praktischen Übungen, Erfahrungsaustausch der TeilnehmerInnen und fachspezifischem Input der Referentin. An dem Workshop nahmen zwanzig Fachbereichsleitungen und Eltern-Kind-Gruppenleiterinnen aus den kooperierenden Familienbildungsstätten teil.

An ausgewählten Videoaufnahmen von alltäglichen pädagogischen Situationen in Eltern-Kind-Gruppen konnten die Teilnehmerinnen des Workshops ihre eigenen Beobachtungskompetenzen erproben und reflektieren. In diesem Kontext wurde auch mögliche Dokumentationen der Beobachtungen, z.B. in Form von Fotobüchern, und deren Bedeutung für pädagogische Impulse der Eltern innerhalb und außerhalb der Eltern-Kind-Gruppen thematisiert.

Ein weiterer wichtiger Aspekt war die Beobachtung als Gegenstand der Elternarbeit. Hierbei wurde besonders darüber diskutiert, in welcher Form die pädagogischen Fachkräfte die Relevanz der Beobachtung an die Eltern vermitteln und diese aktiv an gezielte Beobachtungen ihrer Kinder heranzuführen können. Der Workshop bot den Teilnehmerinnen gleichermaßen Raum für eine Reflexion der eigenen professionellen Haltung.

Studientag Berlin: „Early Excellence in der Eltern-Kind-Gruppenarbeit“

Im Rahmen des Projekts „Pädagogische Nachhaltigkeit der Elternbildung in Eltern-Kind-Gruppen“ fand am 24.03.2011 ein Studientag zu der Thematik „Early Excellence mit besonderer Fokussierung auf Eltern-Kind-Gruppenarbeit“ statt. Die Fachbereichsleitungen der kooperierenden Familienbildungsstätten sowie Vertreterinnen der Universität Hildesheim haben in Berlin Einrichtungen des Pestalozzi-Fröbel-Hauses besucht und insbesondere die Umsetzung des Early Excellence Ansatzes in der Eltern-Kind-Gruppenarbeit kennengelernt.

Der erste Besuch fand in dem Familien- und Nachbarschaftszentrum „Kiezoase“ in Berlin-Schöneberg statt. Die „Kiezoase“ bietet Leistungen wie z.B. Babysitterdienste oder Seniorensausflüge an, wirkt familienunterstützend und ist gleichzeitig Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen, Kultur- und Sportangebote. Der Early Excellence Ansatz wurde etabliert, um eine noch offenere und niedrighschwelligere Angebotspalette vorhalten zu können. In diesem Rahmen werden aktuell unter dem Motto „Lernen mit Kindern – Arbeiten mit Eltern“ sehr gutbesuchte Kurse durchgeführt. Die „Etagé“ zählt zu diesem Kursangebot. Es handelt sich dabei um ein Projekt, in welchem Kinder zwischen ein und zwei Jahren und deren Eltern in einem Gruppenangebot pädagogisch begleitet werden. Es wird eine nachhaltige Bildungsbegleitung angestrebt. Diese soll durch gezielte Beobachtungen der Kinder, zu denen die Eltern durch Fachkräfte angeleitet werden. Einen positiven Blick auf das eigene Kind zu entwickeln, ist dabei einer der wesentlichen Grundsätze des Early Excellence Ansatzes.

Der zweite Besuch am Nachmittag fand im Familienzentrum Mehringdamm statt. Dieses Haus arbeitet seit 2007 mit dem Early Excellence Ansatz. Die Besucher kommen aus den Stadtteilen Neukölln, Tempelhof und Schöneberg und gehören mehrheitlich zur gehobenen Mittelschicht. Verhältnismäßig viele Familien haben einen Migrationshintergrund, unter ihnen gibt es besonders viele türkischstämmige. Aus diesem Grund werden einige Kurse in diesem Familienzentrum in türkischer Sprache angeboten, was sehr gut angenommen wird.

Die Zusammenarbeit mit den Eltern sowie die Beobachtung der Kinder stellen zentrale Elemente des Early Excellence Ansatzes dar. Mit den Kindern der Familien, die zu den Stammbesuchern zählen, führt das pädagogische Personal Beobachtungen durch, die im Anschluss in Fotobüchern dokumentiert und mit den Eltern besprochen werden. Es wird nach der pädagogischen Strategie gearbeitet, die Lebenswelt der Kinder zu erfassen und kennenzulernen und hierbei gemeinsam mit den Eltern einen ressourcenorientierten Blick walten zu lassen. Die Stammbesucher zeigen großes Interesse an diesen Beobachtung durch die MitarbeiterInnen des Familienzentrums.

Sara Erdem